

Szenario 1 „Eines Nachts auf Burg Lindelbrunn...“

Teilnehmer: 48 im Alter zwischen 12 und 17 Jahre (Peter, Claudia, Katrin, Andreas, Tim, Max, Frank, Martin, Thomas, Rebecca, Anne)

Betreuer: 8 (Kai, Franzi, Michel, Jörg, Marie, Stefan)

Dauer: 01. – 14.08.2017

Ort: Lindelbrunn

Aktuelle Situation:

Das Camp verläuft unter der Leitung von Jörg, 25, ruhig und unauffällig. Abgesehen von den üblichen Problemchen ist alles im Rahmen. Wie bei den meisten Camps haben sich auch hier schon 2 Pärchen gefunden (Peter, 15 und Claudia 14 sowie Katrin, 13 und Andreas, 13), die den ganzen Tag Händchen halten oder von den anderen ein bisschen aufgezo-gen werden. Drei Jungs (Tim, 15 Max, 16 und Frank, 14) haben vor zwei Tagen versucht, ein Sixpack Bier in ihre Hütte zu schmuggeln, aber sie wurden von den Teamern Kai, 19 und Franzi, 22 erwischt. Die Teamer haben das Bier beschlagnahmt und die Jugendlichen ermahnt. Gestern kam es zu einem kurzen Streit zwischen Tim und Peter, da Tim und Claudia zusammen im Wald verschwunden waren und herzlich lachend zurückgekommen sind. Die Teamer Marie, 18 und Stefan, 23 konnten dazwischen gehen und die Sache klären. Alle haben sich wieder beruhigt. Seither ist nichts weiter vorgefallen.

Am 8. Camptag gehen die Jugendlichen wie gewohnt gegen 23:00 Uhr in ihre Betten und es kehrt Ruhe ein. Die Teamer Michel, 24 und Marie drehen gegen 1:00 Uhr eine letzte Runde. Da alles ruhig ist, legen sie sich in ihre Betten und schlafen ein...

Teamer Kai, 19:

Du liegst in deinem Bett und schläfst. Vor dem Schlafen gehen hast du dich noch eine Weile mit Franzi über die Bier-Aktion der Jungs unterhalten und ihr habt euch darüber kaputt gelacht, weil sie ernsthaft dachten, dass sie euch austricksen können.

Teamerin Franzi, 22:

Du liegst in deinem Bett und schläfst. Vor dem Schlafen gehen hast du dich noch eine Weile mit Kai über die Bier-Aktion der Jungs unterhalten und ihr habt euch darüber kaputt gelacht, weil sie ernsthaft dachten, dass sie euch austricksen können.

Teamer Michel, 23:

Du bist nach deinem letzten Rundgang todmüde ins Bett gefallen. Das tägliche frühe Aufstehen und der Stress den ganzen Tag über haben dich ganz schon geschlaucht. Du schläfst sofort ein.

Teamer Jörg, 28:

Als Teamleiter hast du dir vor dem Einschlafen noch einmal Gedanken darüber gemacht, wie die letzten Tage gelaufen sind. Eigentlich bist du sehr zufrieden. Deine Teamer haben den Streit zwischen den zwei Jungs gut geklärt und auch die Sache mit dem Alkohol haben sie gut gelöst. Zufrieden schläfst du ein.

Teamer Stefan, 24:

Du bist heute schon früh ins Bett gegangen. Nachdem du gestern der letzte warst, der um 2:00 Uhr ins Bett gegangen ist, weil einfach keine Ruhe einkehren wollte. Es war zwar nicht wild, aber in ein paar Bungalows waren immer wieder Stimmen zu hören. Du schlummerst tief und fest.

Teamerin Marie, 18:

Der Streit zwischen Tim und Peter geht dir nicht aus dem Kopf. Du hattest den Eindruck, dass es Tim nur darum ging, Peter zu provozieren. Und du glaubst, dass Peter einfach kein Selbstvertrauen hat, obwohl er doch so ein netter Junge ist. Du nimmst dir vor, morgen noch mal mit ihm zu reden. Außerdem hast du ja zufällig mitgehört, dass Claudia Katrin erzählt hat, dass sie Peter mit Tim nur ein bisschen eifersüchtig machen wollte, um zu sehen, wie sehr er sie liebt.

TN Peter, 15:

Du bist total in Claudia verliebt. Aber du weißt nicht, ob sie es auch ernst meint. Ständig erzählt sie von Tim, dem Angeber. Nachdem Tim und Claudia von ihrem Waldausflug zurück sind, provoziert er dich noch mehr und sagt, er wäre viel besser für Claudia. Du lässt dich auf eine Mutprobe auf der Burg ein, um zu beweisen, dass du es drauf hast. Dafür musstest du vor zwei Tagen Wodka besorgen, als die anderen Jungs die Teamer mit einem Sixpack abgelenkt haben. Um 2:30 schleichst du dich mit dem Wodka aus dem Zimmer und gehst zur Burg.

Handlungsauftrag:

Auch wenn dir nicht wohl bei der Sache ist, heute wirst du Tim beweisen, dass du alles kannst, was er auch kann. Bisher hast du in deinem Leben noch nie Alkohol getrunken, aber so schlimm wird das schon nicht sein!

TN Claudia, 14:

Du bist total in Peter verliebt. Und es macht dir Spaß, ihn mit Tim eifersüchtig zu machen, weil er so süß ist, wenn er sich beweisen will. Aber du hast auch ein schlechtes Gewissen, weil ihn das wirklich ärgert. Du machst dir ein bisschen Sorgen, dass er es übertreiben könnte.

Schließlich liegst im Bett und schläfst, als du plötzlich eine Berührung an der Schulter spürst.

Handlungsauftrag:

Nachdem Katrin dir die Geschichte erzählt hat und ihr bei Andreas wart, überkommt dich dein schlechtes Gewissen und du wirst total panisch und heulst laut los.

TN Katrin, 13:

Du bist Claudias beste Freundin und glücklich in Andreas verliebt. Heute Nachmittag hast du belauscht, wie sich Tim und Peter für heute Nacht an der Burg verabredet haben. Du schnappst nur ein paar Brocken auf: „... Wodka.. auf Ex.. Balance... Burgmauer... Feigling... Zeugen mitbringen...“ Eigentlich wolltest du das niemandem verraten, weil du dachtest, dass Peter sich darauf eh nicht einlassen wird. Plötzlich kommen dir Zweifel und du beschließt, Claudia zu wecken und ihr davon zu erzählen.

Handlungsauftrag:

Du erzählst Claudia, was du weißt und schlägst vor, erst mal mit Andreas zu reden, ob er irgendwas weiß.

TN Tim, 15:

Dir ist das hier alles zu langweilig. Deshalb provozierst du Peter in einer Tour. Gott sei dank springt er jedes Mal darauf an. So hast du wenigstens ein bisschen Spaß. Heute Nacht wird es richtig lustig. Peter hat deinen Auftrag, eine Flasche Wodka zu besorgen, ausgeführt und nachher wirst du ihn an der Burg unter den Tisch trinken. Die Pfeife wird sich noch wundern, wenn er in vollem Kopf über die Mauer laufen soll. Um 2:15 weckst du Max, dann geht ihr rüber zu Frank und dann geht's schon mal zur Burg.

TN Andreas, 13:

Du bist mit Katrin zusammen. Dein Freund Peter ist mit Katrins bester Freundin Claudia zusammen. Ihr habt alle vier richtig viel Spaß. Wenn nur nicht die Angeber-Gang um Tim wäre. Die machen ständig Stress.

Nun liegst du in deinem Bett und schläfst. Plötzlich klopft es am Fenster.

Handlungsauftrag:

Katrin erzählt dir ihre Geschichte. Nachdem du feststellst, dass Peter nicht in seinem Bett liegt, schickst du die beiden Mädels zu einem Betreuer. Du selber willst Martin wecken und dann mit ihm zur Burg laufen.

TN Martin, 17:

Du liegst in deinem Bett und schläfst. Plötzlich klopft es an deinem Fenster. Du wirst wach und gehst zum Fenster. Aus dem Augenwinkel siehst du, dass Franks Bett leer ist.

Handlungsauftrag:

Nachdem Andreas dir alles erzählt hat, sagst du ihm, dass Frank auch nicht da ist. Ihr berätet schnell, was ihr tun könnt. Dann beschließt ihr, euren Betreuer Michel zu informieren und dann sofort zur Burg zu laufen.

TN Frank, 16:

Du bist Tims bester Kumpel. Er ist zwar nicht immer gut zu dir, aber du betest ihn an und machst, was er von dir verlangt, ohne groß darüber nachzudenken. Seine Ideen sind einfach die besten. Wie ihr z.B. die Betreuer verarscht habt, als sie euch mit dem Sixpack erwischt haben, während Peter unbemerkt den Wodka besorgen konnte. Jetzt bist du schon ganz aufgereggt und freust dich auf euren Tripp zur Burg. Es klopft am Fenster.

TN Max, 14:

Eigentlich hast du gar keine Lust, immer mit Frank und Max abzuhängen, aber mit den anderen wirst du nicht richtig warm. Und außerdem ist es mit den beiden immer witzig und sie sind für jeden Spaß zu haben. Aber dass sie sich so auf Peter eingeschossen haben, findest du schon doof. Eigentlich macht er einen netten Eindruck. Deshalb hast du auch kein gutes Gefühl, als dich Tim um 2:15 weckt, damit ihr zur Burg aufbrechen könnt. Irgendwie gefällt dir der Gedanke nicht, dass ihr Peter mit Wodka betrunken machen und dann über einen Mauer balancieren lassen wollt.

TN Rebecca, 16:

Du hast Tim und Peter belauscht und mitbekommen, dass heute Nacht um 3:00 irgendetwas an der Burg passieren muss. Das willst du dir auf keinen Fall entgehen lassen. Du stellst dir den Wecker und schleichst dich um 2:30 aus dem Zimmer.

TN Anne, 14:

Du liegst im Bett und schläfst. Gegen 2:45 hörst du etwas und wirst wach. Du schaust dich im Zimmer um und siehst, dass Rebecca nicht da ist. Neugierig, wo sie sein könnte, stehst du auf und gehst raus, um sie zu suchen.

TN Thomas, 17:

Du liegst im Bett und versuchst zu schlafen. Aber draußen sind ständig irgendwelche Geräusche und Stimmen zu hören. Total genervt, weil du endlich schlafen willst, stehst du um 2:45 auf und willst für Ruhe sorgen!

Szenario 2 „Lauter Schneekchen...“

Teilnehmer: 33 Kinder zwischen 7 und 13 Jahre
(Finn, Nele, Tina, Kim)

Betreuer: 6
(Paul, Dirk, Frauke, Nicole, Nina, Karla)

Jugendliche: 3 (Lasse, Klaus, Kevin)

Dauer: 12. – 26. Juli 2012

Ort Hoheneck, Zeltplatz vor Pforzheim (Stadtrand, an Hauptstrasse gelegen).

Aktuelle Situation:

Das Zeltlager verläuft super. Teamer und Kids haben richtig viel Spaß miteinander. Alle machen begeistert mit. Hin und wieder kommen ein paar Jugendliche (Lasse, 15 Klaus, 17 und Kevin, 18) aus dem Nachbarort zum Zeltplatz und setzen sich auf die Bänke an der Feuerstelle. Hin und wieder spielen sie eine Runde Fußball mit. Nicole, 18 und Nina, 17 finden die Jungs ganz süß und verquatschen sich immer wieder mal mit ihnen. Das passt Campleiter Dirk, 23 so überhaupt nicht, aber er lässt sich nix anmerken.

Als die Teamer am vorletzten Abend gegen 20:00 Uhr mit den Kids im Hauptzelt eine kleine Tanzparty veranstalten, kommen die 3 Dauergäste zum Zeltplatz. Sie haben eine Kiste Bier dabei und machen es sich gemütlich. Als Dirk sie entdeckt, möchte er sofort zu ihnen gehen und sie wegjagen, aber Nina und Nicole überreden ihn, dass er sie das klären lassen soll. Sie gehen zu den beiden Jungs rüber, während die anderen mit den Kids weiterfeiern.

Teamer Paul, 17

Du hast bei der Party als DJ alle Hände voll zu tun. Ständig kommen die Kids und schreien dir ihre Musikwünsche zu. Du bist voll in deinem Element und bekommst gar nicht richtig mit, was um dich herum passiert.

Teamleiter Dirk, 23

Die Jungs sind dir ein Dorn im Auge. Sie haben zwar bisher nichts angestellt und scheinen zu den Kids auch nett zu sein, aber du wirst das Gefühl nicht los, dass sie es eigentlich auch Nicole und Nina abgesehen haben. Da die beiden aber bisher auch gut mit den Jungs zurecht gekommen sind, lässt du sie zu ihnen gehen, damit sie ihnen klar machen, dass sie hier mit dem Bier nix zu suchen haben.

Du beobachtest die fünf noch eine Weile vom Zelt aus und als sie miteinander ins Gespräch kommen, gehst du wieder rein.

Teamerin Frauke, 18

Du bist mitten im Tanzfieber. Es macht so einen Spaß mit den Kids zu feiern und sie haben echt einen guten Musikgeschmack. Ihr übt zusammen ein paar Tanzschritte ein.

Handlungsauftrag:

Als Finn und Nele zu dir kommen und fragen, ob sie kurz zu Nicole und Nina laufen dürfen, um zu fragen, wann sie wieder Tanzen kommen, erlaubst du es ihnen, bittest sie aber, schnell zurück zu kommen.

Teamerin Karla, 16

Tina und Kim haben dich gefragt, ob du ihnen ein paar Schminktipps geben kannst, damit sie für die Party gut aussehen. Also gehst du mit ihnen zum Duschenhaus und zeigst ihnen vor dem Spiegel ein paar Tricks.

Handlungsauftrag:

Vor einer Weile sind Nicole und Nina zu den Jungs gegangen. Da du Lasse auch ganz süß findest, spickst du immer wieder mal zu den Jungs hinüber. Zunächst sieht alles ganz lustig und harmlos aus. Dann verändert es sich irgendwie. Du kannst es nicht bestimmt sagen, aber irgendwie wirken Nicole und Nina nicht mehr so fröhlich. Du brichst das Schminkttraining ab und gehst zurück zum Zelt, um Dirk zu bitten, mal nach dem Rechten zu sehen.

Teamerin Nicole, 18 und Teamerin Nina, 17

Ihr wartet schon den ganzen Tag darauf, dass die Jungs zum Zeltplatz kommen. Auch wenn Dirk sie nicht zu mögen scheint, findet ihr sie ganz süß. Sie machen immer so viele Komplimente und scheinen auf euch zu stehen. Das gefällt euch! Als sie endlich kommen und eine Kiste Bier dabei haben, wird Spießer Dirk unfreundlich und will sie wegjagen. Ihr versteht das gar nicht, überredet ihn, das selber zu klären und geht zum Feuerplatz. Die Jungs sind schon etwas angetrunken und offenbar bester Laune. Sie schwärmen euch wieder einmal vor, wie toll ihr ausseht und wie sexy ihr seid. Dann werden ihre Kommentare immer anzüglicher.

Handlungsauftrag:

Anfangs lasst ihr euch voll auf die Jungs ein und genießt ihre Kommentare und Blicke. Auch die Späße, euch in den Arm zu nehmen und hochzuheben, sind anfangs noch lustig. Dann bedrängen sie euch immer mehr und ihr bekommt es mit der Angst zu tun.

Jugendliche Lasse, 15 Klaus, 17 und Kevin, 18:

Seit ein paar Tagen geht ihr immer wieder zum Zeltplatz. Die zwei Betreuerinnen Nina und Nicole sind echt heiß und ihr versucht euch bei den beiden einzuschleimen, indem ihr nett seid und mit den Kids spielt. Aber in Wirklichkeit habt ihr nur ein Ziel: Sex!

Am letzten Campabend habt ihr euch eine Kiste Bier besorgt, um in Stimmung zu kommen und die Mädels in Stimmung zu bringen. Ihr geht zu Feuerplatz und wartet auf die beiden. Hoffentlich funkt dieser Dirk nicht dazwischen. Den habt ihr gefressen!

Handlungsauftrag:

Wie üblich startet ihr mit Komplimenten. Dann geht ihr aufs Ganze, sucht den Körperkontakt, versucht euch zu verabreden, macht eindeutige Angebote. Mal sehen, wie die Mädels mitmachen. Als sie sich nicht 100%-ig darauf einlassen, werdet ihr grober. Der Alkohol beflügelt euch.

TN Finn, 11 und TN Nele, 10:

Nicole und Nina sind eure Lieblingsbetreuerinnen. Deshalb findet ihr es schade, dass die beiden von der Disco zu den Jungs gehen. Ihr wollt sie zurückholen und geht zu Frauke.

Handlungsauftrag:

Nachdem euch Frauke erlaubt hat, zum Feuerplatz zu laufen, macht ihr euch sofort auf. Die beiden lachen mit den Jungs. Ihr sprecht sie an und wollt, dass sie wieder mitkommen. Dann merkt ihr, dass sich die Jungs irgendwie komisch verhalten und Nicole und Nina auch nicht mehr so fröhlich aussehen. Verängstigt lauft ihr zur Disco zurück.

TN Tina und Kim:

Ihr wollt unbedingt lernen, wie man sich richtig schminkt. Karla kann das richtig gut. Ihr geht zu ihr und bittet sie um ein paar Tipps. Schließlich lässt sie sich darauf ein und geht mit euch zum Duschhaus und zeigt euch, wie es geht.

Handlungsauftrag:

Am Duschhaus seid ihr völlig fasziniert. Aber Karla wirkt abwesend. Immer wieder müsst ihr sie daran erinnern, dass sie euch helfen soll. Das ärgert euch und ihr beharrt darauf, dass ihr weitermacht. Sie hat es euch versprochen und ihr wollt jetzt alles wissen und lernen und stellt Frage um Frage...

Szenario 3 „Ein Kommen und Gehen...“

Teilnehmer: 48 Kinder zwischen 9 und 13 Jahren
(Wechseltag - also 25 von der alten Gruppe:
Florian, Marko, Johanna, Isabell, Axel)
25 von der neuen Gruppe: Linda, Michele, Judith)
Betreuer: 8 (Jan, Thorsten, Leo, Lotte, Sandra, Nadja)
Dauer: 14.07.2012
Ort: Lindelbrunn

Aktuelle Situation:

Es ist An- bzw. Abreisetag. Die Kids des ersten Durchgangs stehen nach dem abschließenden Mittagessen (es gab Spinat mit Ei) abmarschbereit vor dem Gruppenhaus. Die Kids des zweiten Durchgangs warten sehnsüchtig darauf, ihr Camp in Beschlag nehmen zu können. Die beiden Teamer Jan, 19 und Sandra, 17 warten im Camp auf ein Signal von ihren Kollegen Leo, 18 oder Nadja, 18, die mit den neuen Kids am Bus stehen. Endlich meldet sich Leo und gibt das Wechselzeichen. Dann brechen die Kids aus Durchgang 1 auf Richtung Bus und die Kids aus Durchgang 2 kommen vom Bus in Richtung Camp gelaufen.

TN Florian, 9:

Du bist froh, dass die Woche rum ist. Es hat dir nicht wirklich gut gefallen und du warst nicht besonders zufrieden mit allem. Zu allem Überfluss gab es heute auch noch Spinat und Eier. Das magst du überhaupt nicht. Deshalb hast du auch nichts gegessen und wartest jetzt mit knurrendem Magen auf die Heimfahrt.

Handlungsauftrag:

Du motzt und drängelst rum und sagst jedem Betreuer, der dir über die Füße läuft, dass du dich beschweren wirst und deine Mama anrufst und dass dein Papa Anwalt ist und sich alle auf was gefasst machen können.

TN Marko, 11:

Dir hat das Camp Richtung gut gefallen. Vor allem das Essen. Zum Abschied hast du noch mal richtig zugeschlagen. Gerade als ihr gehen wollt, wird dir furchtbar schlecht.

Handlungsauftrag:

Du musst dich übergeben und dir wird ganz schlecht und schwarz vor Augen. Du brichst zusammen.

TN Johanna, 10:

Das Camp hat dir gut gefallen und du findest es schade, dass die Zeit schon zu Ende ist. Auf dem Weg zum Bus knicken auf einmal deine Beine weg und du fällst hin. Du bist ein bisschen benommen und dir ist furchtbar schlecht. Du hast überhaupt keine Kraft und kannst dich nicht mehr wegbewegen.

TN Isabell, 12:

Das Camp hat dir gut gefallen und du findest es schade, dass die Zeit schon zu Ende ist. Auf dem Weg zum Bus wird dir auf einmal furchtbar schlecht. Du merkst, dass du ganz dringend auf Toilette musst und läufst sofort los.

Handlungsauftrag:

Du hast es nicht rechtzeitig geschafft. Kurz vor den Toiletten merkst du, dass du nicht mehr einhalten konntest und dass du in die Hose gemacht hast. Das ist dir unendlich peinlich und du bekommst einen Heulkrampf.

TN Axel, 13:

Das Camp war spitze, aber jetzt ist dir nur noch schlecht! Dein Magen verkrampft total und du hast schreckliche Bauchschmerzen. Du kannst nicht mehr weitergehen und krümmst dich vor Schmerzen.

TN Linda, 12:

Du freust dich schon total auf das Camp und kannst es kaum abwarten. Auf dem Weg zum Camp kommt dir die Gruppe des ersten Durchgangs entgegen. Als plötzlich einige zusammenbrechen, bekommst du Angst und willst nicht ins Camp, weil du denkst, dass es dir dann genauso ergehen wird.

Handlungsauftrag:

Du rufst als erstes deine Mama an, damit sie dich abholen kommt, dann sagst du den Betreuern, dass sie dich sofort nach Hause bringen sollen.

TN Michele, 9:

Endlich geht es los. Du kannst es kaum abwarten, ins Camp zu kommen und dir ein Mobbing-Opfer zu suchen. Denn ganz ehrlich, ist das das einzige, was dir in den kommenden Tagen wenigstens etwas Freude bereiten wird. Dann brechen vor dir die Kids aus Durchgang 1 zusammen.

Handlungsauftrag:

Du öffnest ein paar der Kids nach, die zusammenbrechen. Dann entdeckst du Isabell, läufst zu ihr, zeigst mit dem Finger auf sie und rufst munter drauf los: „Das Riesenbaby hat in die Hoase gemacht!“ Schließlich forderst du die anderen auf, sich das aus der Nähe anzusehen.

TN Judith, 10:

Du freust dich auf das Camp. Als die Kids, die dir entgegen kommen, reihenweise zusammenbrechen, wirst du ganz apathisch und läuft wie blind durch die Gegend, ohne etwas zu sagen oder zu machen.

Teamer Jan, 19

Endlich hat sich Leo gemeldet und ihr könnt los! Das >wird höchste Zeit, denn du merkst, dass dein Magen krummelt. Du musst sicher in ein paar Minuten mal zur Toiletten. Aber erste müssen noch die Kids weg!

Handlungsauftrag:

Während du dich um die Kids kümmerst, wird dein Druck immer größer. Schließlich kannst du nicht mehr warten und rennst zur Toilette. Dort bleibst du, geschüttelt von Krämpfen, einige Minuten, bevor du kreidebleich und erschöpft wieder aus der Toilette kommst.

Campleiter Thorsten, 25

Vor lauter An- und Abreiseorganisation bist du nicht ganz kurz in der Küche gewesen. Du hast dir zwei harte Eier gegönnt und bist sofort wieder raus. Irgendwie fühlst du dich heute nicht so gut. Dir ist schwindelig und dein Magen dreht sich. Du merkst, dass da was im Anmarsch ist. Dann brechen auf einmal zahlreiche Kids und Teamer zusammen...

Teamer Leo, 18

Du hast soeben das Wechselzeichen weitergegeben. Es kann also losgehen. Die Kids sind schon ganz ungeduldig und auch bei dir steigt die Vorfreude. Die kleine Michele hast du im Auge... Sie ist dir nicht geheuer.

Auf dem Weg zum Camp kommen dir Kids und Teamer von Durchgang 1 entgegen. Sie machen keinen guten Eindruck. Alle sind total blass und einige brechen plötzlich zusammen.

Köchin Lotte, 30

Puh, der erste Durchgang wäre geschafft! Durchatmen! Beim Blick nach draußen wird dir aber ganz komisch. Die Teamer und Kids sind alle bleich, halten sich den Magen und wimmern vor sich hin!

Handlungsauftrag:

Du bist total verzweifelt. Dir ist sofort klar, dass es sich um eine Lebensmittelvergiftung handeln muss. Du machst dir schreckliche Vorwürfe, rennst planlos von einem zum anderen und entschuldigst dich. Du bist völlig aufgelöst und denkst, dass du alle vergiftet hast.

Teamerin Sandra, 17

Auf dem Weg zum Bus wird dir auf einmal schrecklich schlecht. Du merkst, wie deine Beine wegsacken und du hinfällst. Dann wirst du ohnmächtig und wachst erst ein paar Minuten später wieder auf und versuchst dich zu orientieren. Dein Bauch tut weh.

Teamerin Nadja, 18

Du bist total aufgeregt. Es ist deine erste Freizeit als Betreuerin. Die Kids sind auch alle voller Vorfreude. Ihr geht los Richtung Camp, als euch die andere Gruppe entgegen kommt. Alle sind kreidebleich, viele klappen zusammen, einige müssen sich übergeben. Auch wenn du die Ruhe bewahren willst, merkst du, wie Panik in die aufsteigt. Du musst etwas tun...

Szenario 4 „Blizzard im Kletterwald“

Teilnehmer: 25 Schüler/innen im Alter zwischen 14 und 17 Jahre
(u.a. Peter, Claudia, Katrin, Andreas, Tim, Anne)

Betreuer: 4 Teamer/innen (u.a. Kai, Franzi, Michel), 2
Lehrer/innen (u.a. Marie)

Dauer: 01. – 14.06.2015

Ort: JH Hilchenbach

Aktuelle Situation:

Die Klassenfahrt verläuft unter der Leitung von Kai, 25, ruhig und unauffällig. Abgesehen von den üblichen Problemchen ist alles im Rahmen. Wie bei den meisten Klassenfahrten hat sich auch hier schon ein Pärchen gefunden (Peter, 15 und Claudia 14), die den ganzen Tag Händchen halten oder von den anderen ein bisschen aufgezogen werden.

Zwei Jungs (Tim, 15 und Max, 16) haben gestern versucht, ein Sixpack Bier in die JH zu schmuggeln, aber sie wurden von den Teamern Michel, 19 und Franzi, 22 erwischt. Die Teamer haben das Bier beschlagnahmt und die Jugendlichen ermahnt. Gestern kam es zu einem kurzen Streit zwischen Tim und Peter, da Tim und Claudia zusammen im Wald verschwunden waren und herzlich lachend zurückgekommen sind. Die Lehrerin Marie, 42 konnte dazwischen gehen und die Sache klären. Alle haben sich wieder beruhigt. Seither ist nichts weiter vorgefallen.

Am 3. Tag steht eine Teambuilding-Maßnahme im eigenen Hochseilgarten auf dem Programm. Die Teamer und die Klassenlehrer haben die Schüler/innen in die Kletterregeln eingewiesen und die Klasse befindet sich mitten in den Übungen, als sich der Himmel schlagartig verdunkelt und ein heftiges Gewitter aufzieht. Innerhalb weniger Minuten zieht ein heftiger Sturm auf und es blitzt und donnert aus allen Lagen. Einige Schüler/innen befinden sich noch auf den Plattformen, andere warten am Boden, als plötzlich ein Blitz in einen Baum einschlägt und umstürzt.

Teamer Kai, 25:

Du stehst unten an einer der Plattformen und sicherst Peter, der noch auf der oberen Plattform steht. Der Baum ist neben dir auf den Boden gekracht und der Schreck steckt dir noch in den Gliedern.

Handlungsauftrag:

Du versuchst, Peter zu beruhigen, der panisch auf der Plattform steht und schreit. Gleichzeitig machst du dir Vorwürfe, weil du das Wetter falsch eingeschätzt hast.

Teamerin Franzi, 22:

Du bist von kleineren Ästen des Baumes getroffen worden und hingefallen. Außer ein paar Schürfwunden geht es dir gut! Obwohl das Chaos ausgebrochen ist, bist du ganz ruhig...

Handlungsauftrag:

Du verschaffst dir einen Überblick über die Lage und versuchst, dich um die Schüler/innen zu kümmern, die am Boden sind und nicht wissen, was sie tun sollen.

Teamer Michel, 19:

Du bist gerade dabei, den Schüler/innen beim An- bzw. Ausziehen der Sicherheitsgurte zu helfen, als neben dir der Blitz einschlägt und ein Baum fällt. Du siehst, dass der Baum Claudia und Tim unter sich begräbt...

Handlungsauftrag:

Du läufst sofort zu den Schüler/innen und versuchst ihnen zu helfen.

Lehrerin Marie, 42:

Du stehst betend und fluchend am Kletterwald. Du hast die Teamer schon vor ein paar Minuten darauf hingewiesen, dass das Wetter schlechter wird und hättest die Aktion gerne abgebrochen.

Handlungsauftrag:

Du läufst fluchend und planlos durch die Gegend. Du rufst will gestikulierend durch die Gegend, dass sich alle sofort in die JH begeben sollen.

Schüler Peter, 15:

Du bist gerade auf einer der Plattformen, als ein unglaublicher Sturm aufzieht und neben dir der Blitz einschlägt.

Handlungsauftrag:

Du hältst dich verkrampft am Baum fest. Dann merkst du auf einmal, dass Claudia von dem Baum getroffen wurde und willst unbedingt von der Plattform runter.

Schülerin Claudia, 14:

Du stehst unten an der Plattform und redest deinem Freund Peter gut zu, damit er sich traut, die Plattform zu verlassen. Da schlägt unmittelbar vor dir ein Blitz in einen Baum. Der Baum kippt genau in deine Richtung und du läufst panisch weg.

Handlungsanweisung:

Der Baum hat dich erwischt. Er ist auf dein rechtes Bein gefallen und hat es eingeklemmt. Du hast Schmerzen im Bein und Angst, das noch ein Baum umfällt und dich trifft. Du kannst dich aber nicht befreien.

Schülerin Katrin, 15:

Du stehst bei Michel und wartest darauf, dass er dir den Gurt abnimmt. Da kracht es hinter dir und du erschreckst dich total.

Handlungsanweisung:

Du siehst, wie der Baum auf Claudia und Tim kracht und wirst total apathisch und starrst auf die beiden...

Schüler Andreas, 16:

Du stehst bei Michel und wartest darauf, dass er dir den Gurt anzieht. Da kracht es hinter dir und du erschreckst dich total.

Handlungsanweisung:

Du siehst, wie der Baum auf Claudia und Tim kracht und holst dein Handy raus, um alles aufzuzeichnen...

Schüler Tim, 15:

Du stehst neben Claudia und versuchst mit ihr zu sprechen. Sie schaut aber nur auf Peter. Dann kracht es und ein Baum kippt auf dich zu.

Handlungsanweisung:

Der Baum trifft dich am Arm. Der Arm tut dir höllisch weh und du kannst ihn nicht bewegen. Neben dir liegt Claudia und kann sich nicht bewegen. Du willst ihr unbedingt helfen...

Schülerin Anne, 14:

Du stehst bei deiner Lehrerin und wartest darauf, dass alle fertig sind und ihr ins Haus geht. Da kracht es neben dir und du erschreckst dich total.

Handlungsanweisung:

Du siehst, wie der Baum auf Claudia und Tim kracht und schreist deine Lehrerin an, dass sie was tun muss...

Beobachter:

Ihr steht etwas außerhalb der Szene und beobachtet genau das Verhalten der Teamer/innen. Was fällt euch auf, insbesondere mit Blick auf die 4 Grundregeln: Sichern, Sprechen, Schützen, Stützen